



## **Qualitätskategorien**

**der AHK-IHK-DIHK Organisation für Berufsbildungsaktivitäten im Ausland**

## **Einführung**

Fachkräftequalifizierung und -sicherung sind von wachsender Bedeutung weltweit. Vor diesem Hintergrund steigt das Interesse aus dem Ausland an der deutschen dualen Berufsbildung. Sie garantiert ein hohes Maß an Beschäftigungsfähigkeit, weil dicht am tatsächlichen Bedarf der Wirtschaft qualifiziert wird. Die Nachfrage nach Angeboten der dualen Berufsbildung kommt direkt von den deutschen Unternehmen, die im Ausland investiert haben und auch von ausländischen Regierungen. Insbesondere mit Blick auf die Unternehmen im Ausland ist es ein wichtiges Anliegen der IHK-Organisation, dem Interesse am dualen Berufsbildungssystem, an seinen Kompetenzträgern und Qualitätsstandards noch stärker nachzukommen. Deshalb hat die DIHK-Vollversammlung im Oktober 2012 ein Konzeptpapier mit Aktionsplan für die Jahre 2013 bis 2016 beschlossen. Das DIHK-Prozesshandbuch für AHK-Berufsbildung bezieht sich auf dieses Konzept, entwickelt es weiter und konkretisiert die Qualitätsstandards für Berufsbildungsaktivitäten der Gesamtorganisation im Ausland.

In Deutschland ist das Berufsbildungsgesetz Grundlage für die Qualität der beruflichen Aus- und Fortbildung. Im Mittelpunkt stehen ganzheitliche berufliche Qualifikationen und Kompetenzprofile. Weil die Rahmenbedingungen in anderen Ländern sehr verschieden sind, ist das deutsche System nicht eins zu eins übertragbar. Deshalb konzentrieren sich die AHKs, IHKs und der DIHK auf wesentliche Kernelemente der deutschen dualen Berufsbildung, die trotz erforderlicher Anpassungen an regionale und kulturelle Besonderheiten Bestand haben.

Um den lokalen Bedingungen und den unterschiedlichen Anforderungen der Unternehmen an dualer Berufsbildung im Ausland gerecht werden zu können, werden duale Berufsbildungsdienstleistungen der AHKs in [drei Kategorien](#) eingeteilt:

#### **Kategorie „Deutsche duale Berufsbildung im Ausland“ (A)**

AHK-Berufsbildungsdienstleistungen dieser Kategorie entsprechen überwiegend den Qualitätsanforderungen der dualen Berufsbildung, wie sie im deutschen Berufsbildungsgesetz, in den Aus- und Fortbildungsordnungen sowie den Prüfungsordnungen beschrieben sind. Das betrifft systemische und inhaltliche Standards. Sie enthalten lediglich marginale Anpassungen an lokale Gegebenheiten.

#### **Kategorie „Lokale duale Berufsbildung nach deutschem Vorbild“ (B)**

Bei AHK-Berufsbildungsdienstleistungen dieser Kategorie handelt es sich um duale Berufsbildung, die sich stark am deutschen Vorbild orientiert, dabei aber flexibel einen erhöhten lokalen Anpassungsgrad aufweisen. Die systemischen und inhaltlichen Standards richten sich dabei verstärkt an den lokalen Gegebenheiten aus.

#### **Kategorie „Lokale duale Qualifizierung mit deutschen Systemelementen“ (C)**

Bei AHK-Berufsbildungsdienstleistungen dieser Kategorie handelt es sich um lokale arbeitsmarkt-relevante, berufliche Qualifizierungen, die einen dualen Charakter haben. Basis können beispielsweise Teilqualifikationen, Praxistrainings, Zertifikatslehrgänge oder rein lokale Qualifizierungen bilden. Die systemischen und inhaltlichen Standards tragen einen dualen Grundcharakter und sind überwiegend lokal geprägt.

Die Kategorien stehen wertungsfrei nebeneinander. Maßgeblich ist der Bedarf der Unternehmen in den jeweiligen Ländern vor dem Hintergrund der lokalen rechtlichen und bildungspolitischen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten. Im Folgenden werden für diese Kategorien Mindeststandards beschrieben. Sie sind Grundlage der Berufsbildungsangebote der AHKs und ihrer Zertifizierung. Mit ihnen wird zum einen weltweit ein hoher Wiedererkennungswert der AHK-Dienstleistungen angestrebt und zum anderen die Anpassung an lokale Bedingungen ermöglicht. Die jeweiligen Zertifikate und Bescheinigungen spiegeln die systemischen und inhaltlichen Standards wider. AHKs, IHKs und DIHK setzen sich gemeinsam dafür ein, dass die für jede Kategorie bestimmten Mindeststandards erfüllt und deren Qualität gesichert ist. Für die Kategorien „**Deutsche duale Berufsbildung im Ausland**“ (A) und „**Lokale duale Berufsbildung nach deutschem Vorbild**“ (B) wird das mit einem AHK-DIHK-Zertifikat, und für die Kategorie „**Lokale duale Qualifizierung mit deutschen Systemelementen**“ (C) mit einem AHK-Zertifikat dokumentiert. Für IHK-Aktivitäten in Ländern, in denen sich keine AHKs befinden, bzw. keine eigenen Berufsbildungsaktivitäten planen, finden diese Standards entsprechend Anwendung, was durch ein DIHK-IHK-Zertifikat dokumentiert wird. Für bereits laufende Berufsbildungsaktivitäten von AHKs und IHKs gilt eine Übergangsfrist bis zum 31.12.2018

Standard	Kategorie Deutsche duale Berufsbildung im Ausland (A)	Kategorie Lokale duale Berufsbildung nach deutschem Vorbild (B)	Kategorie Lokale duale Qualifizierung mit deut- schen Systemelementen (C)	Relevant für
AHK-Berufs- bildungsgremium	Die AHK richtet ein Gremium ein, in dem Vertreter der Unternehmen und sonstiger relevanter Institutionen regelmäßig zusammenkommen, um dort die Berufsbildung betreffenden Fragen zu diskutieren, Beschlüsse zu fassen und der AHK ein entsprechendes Vorgehen zu empfehlen. Das AHK-Berufsbildungsgremium gibt sich eine Geschäftsordnung, die auf Grundlage einer DIHK-Mustergeschäftsordnung in Abstimmung mit dem DIHK e.V. verabschiedet wird.		Die AHK arbeitet eng mit Vertretern der Unternehmen und sonstiger relevanter Institutionen zusammen, die ihren berufsbildungsbezogenen Bedarf und Expertise einbringen. Die AHK befördert dafür Arbeitsgruppen, Runde Tische o. ä. als Vorstufe eines Berufsbildungsgremiums. Sie registriert ihre Kooperationspartner.	Duale Berufsausbildung und höhere Berufsbildung (Aufstiegsfortbildung)
Eignung der Ausbildungsstätte	Die Ausbildungsstätte ist nach Art und Einrichtung für die duale Ausbildung geeignet. D. h. ihre räumlichen Gegebenheiten und ihre Ausstattung ermöglichen die Vermittlung der beruflichen Handlungsfähigkeit entsprechend des Berufsbildes. Der DIHK e.V. stellt entsprechende Vorlagen zur Orientierung zur Verfügung. Die AHK registriert die ausbildenden Unternehmen und dokumentiert das z. B. mit der Bescheinigung „Dieser Betrieb bildet dual aus“, oder „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“.			Duale Berufsausbildung
Eignung der Ausbilder	Die Auszubildenden sind fachlich und persönlich geeignet. Die fachliche Eignung umfasst die beruflichen sowie berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten. Die berufs- und arbeitspädagogische Auszubildereignung ist durch eine Prüfung auf Basis des	Die Auszubildenden sind fachlich und persönlich geeignet. Die fachliche Eignung umfasst beruflichen sowie berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten. Die berufs- und arbeitspädagogische Auszubildereignung ist durch eine Prüfung auf Basis des Qualifizierungskonzepts „AdA-	Das Ausbildungspersonal ist fachlich und persönlich geeignet geschult und berufserfahren.	Duale Berufsausbildung

Standard	Kategorie Deutsche duale Berufsbildung im Ausland (A)	Kategorie Lokale duale Berufsbildung nach deutschem Vorbild (B)	Kategorie Lokale duale Qualifizierung mit deut- schen Systemelementen (C)	Relevant für
	Qualifizierungskonzepts „AdA- International - Vollversion“ nachzu- weisen und die absolvierten Prüfungen bei der AHK zu registrieren.	International - Basisversion“ nachzuwei- sen und die absolvierten Prüfungen bei der AHK zu registrieren.		
Beratung und Betreuung der Unternehmen	Die AHK berät und betreut die Unternehmen in allen Fragen rund um Maßnahmen der Beruflichen Bildung. Ausgangspunkt und Profil dieser Aufgabe richten sich nach den Bedarfen der Unternehmen und den deutschen Qualitätsstandards. Der DIHK stellt entsprechende Vorlagen zur Orientierung zur Verfügung.			Duale Be- rufsausbil- dung und höhere Berufsbil- dung (Auf- stiegsfort- bildung)
Registrierung der Teilnehmer	Die AHK registriert das zwischen ausbildenden Unternehmen und Auszubildenden bestehende Ausbildungsverhältnis bzw. die Maßnahmen der höheren Berufsbildung (Aufstiegsfortbildung). Sie begleitet den Berufsbildungsprozess.	Die AHK registriert die beteiligten Unter- nehmen und die Teilnehmer der Maßnahme.	Duale Be- rufsausbil- dung und höhere Berufsbil- dung (Auf- stiegsfort- bildung)	

Standard	Kategorie Deutsche duale Berufsbildung im Ausland (A)	Kategorie Lokale duale Berufsbildung nach deutschem Vorbild (B)	Kategorie Lokale duale Qualifizierung mit deut- schen Systemelementen (C)	Relevant für
----------	---	---	---	-----------------

<p>Dauer und Inhalt der Maßnahme</p>	<p>Die Ausbildungszeit entspricht i. d. R. der Ausbildungszeit in der zugrundeliegenden deutschen Ausbildungsordnung. Individuelle Verkürzungen sind in Anlehnung an die Standards des Berufsbildungsgesetzes möglich.</p> <p>Es müssen alle Kern- und Fachqualifikationen des entsprechenden deutschen Berufsbildes vermittelt werden. Soweit es sich um Maßnahmen der höheren Berufsbildung (Aufstiegsfortbildung) handelt, müssen alle im Tätigkeitsprofil niedergelegten Qualifikationsanforderungen der deutschen Fortbildungsordnung nachgewiesen werden.</p> <p>Leichte Adaptionen vor dem Hintergrund lokaler Rahmenbedingungen sind möglich, mit dem Berufsbildungsgremium abzustimmen und von diesem zu beschließen.</p>	<p>Bei Maßnahmen, denen eine deutsche Ausbildungsordnung mit einer Ausbildungsdauer von 42 Monaten zugrunde liegt, soll die Ausbildungszeit mindestens 28 Monate, mit einer Ausbildungsdauer von 36 Monaten mindestens 24 Monate und mit einer Ausbildungsdauer von 24 Monaten mindestens 16 Monate betragen. Individuelle Verkürzungen sind möglich.</p> <p>Es sollen die Kern- und Fachqualifikationen des entsprechenden deutschen Berufsbildes mindestens zu 50 % vermittelt werden.</p> <p>Soweit es sich um Maßnahmen der höheren Berufsbildung (Aufstiegsfortbildung) handelt, soll die im Tätigkeitsprofil niedergelegten Qualifikationsanforderungen der deutschen Fortbildungsordnung mindestens zu 50 % nachgewiesen werden. In beiden Fällen können lokale berufsqualifizierende Curricula als Ausgangsbasis genutzt werden.</p> <p>Adaptionen vor dem Hintergrund lokaler Rahmenbedingungen sind unter Beteili-</p>	<p>Die Qualifizierungszeit soll mindestens 240 Stunden betragen.</p>	<p>Duale Berufsausbildung und höhere Berufsbildung (Aufstiegsfortbildung)</p>
--------------------------------------	--	--	--	---

Standard	Kategorie Deutsche duale Berufsbildung im Ausland (A)	Kategorie Lokale duale Berufsbildung nach deutschem Vorbild (B)	Kategorie Lokale duale Qualifizierung mit deut- schen Systemelementen (C)	Relevant für
		gung der Mitglieder des Berufsbildungs- gremiums zu organisieren und von die- sem zu beschließen.		
Dualität	Die Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähig- keiten müssen in Unternehmen und in beruflichen Schulen oder ähnlichen schulischen Einrichtungen vermittelt werden. Die Dauer der betrieblichen Ausbildung soll i.d.R. mindestens 70 % der gesamten Ausbildungszeit betra- gen. Zur betrieblichen Ausbildung zählen auch Ausbildungsphasen, die in betrieblich eingerichteten Lehrwerk- stätten stattfinden. Die Ausbildung findet auf Basis eines betrieblichen Ausbildungsplans statt, der sich an der zeitlichen und sachlichen Gliederung des Ausbildungsrahmenplanes orien- tiert. Der betriebliche Ausbildungsplan ist mit dem Rahmenlehrplan der be- ruflichen Schule synchronisiert.	Die Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähig- keiten müssen in Unternehmen und in beruflichen Schulen oder ähnlichen schulischen Einrichtungen vermittelt werden. Die Dauer der betrieblichen Ausbildung soll mindestens 50 % der gesamten Ausbildungszeit betragen. Zur betrieblichen Ausbildung zählen auch Ausbildungsphasen, die in berufsprakti- schen Einrichtungen stattfinden. Die betriebliche/ praktische Ausbildung wird betrieblich organisiert, ist entspre- chend strukturiert und mit dem Unter- richt in der beruflichen Schule oder ähnlichen schulischen Einrichtungen synchronisiert.	Die Inhalte der beruflichen Qualifizierung sollen praxisnah und damit auch in Unter- nehmen vermittelt werden. Zur betrieblichen Qualifizierung zählen auch Maßnahmen, die in berufspraktischen Einrichtungen stattfin- den.	Duale Be- rufsausbil- dung

Standard	Kategorie Deutsche duale Berufsbildung im Ausland (A)	Kategorie Lokale duale Berufsbildung nach deutschem Vorbild (B)	Kategorie Lokale duale Qualifizierung mit deut- schen Systemelementen (C)	Relevant für
----------	---	---	---	-----------------

Ausbildungs- dokumentation	Die Auszubildenden und das ausbildende Unternehmen dokumentieren anhand eines Ausbildungsnachweises (Berichtsheft), dass die Ausbildungsphasen und die entsprechenden Kern- und Fachqualifikationen des Berufsbildes vermittelt werden.			Duale Be- rufsausbil- dung
Prüfungskommis- sion mit mindes- tens drei unab- hängigen Prüfern	Die Prüfungskommission setzt sich aus mindestens drei Prüfern zusammen, die aus Unternehmen und beruflichen Schulen oder sonstigen Lehreinrichtungen stammen. Die Prüfer sind hinsichtlich der Beurteilung der Prüfungsleistungen unabhängig, in den Prüfungsgebieten sachkundig und für das Prüfungswesen geeignet. Die Mitglieder der Prüfungskommissionen sind in der Lage, die Prüfungen in der jeweiligen Landessprache durchzuführen. Ausbilder oder Dozenten der Prüfungsteilnehmer sollen nicht mitwirken, soweit nicht besondere Umstände eine Mitwirkung erfordern.	Die Prüfungskommission soll sich aus mindestens drei Prüfern zusammensetzen, die aus Unternehmen und beruflichen Schulen oder sonstigen Lehreinrichtungen stammen. Die Prüfer sind hinsichtlich der Beurteilung der Prüfungsleistungen unabhängig, in den Prüfungsgebieten sachkundig und für das Prüfungswesen geeignet. Die Mitglieder der Prüfungskommissionen sind in der Lage, die Prüfungen in der jeweiligen Landessprache durchzuführen.		Duale Be- rufsausbil- dung und höhere Berufsbil- dung (Auf- stiegsfort- bildung)



Standard	Kategorie Deutsche duale Berufsbildung im Ausland (A)	Kategorie Lokale duale Berufsbildung nach deutschem Vorbild (B)	Kategorie Lokale duale Qualifizierung mit deut- schen Systemelementen (C)	Relevant für
----------	---	---	---	-----------------

Prüfungsorganisa- tion	Die AHK organisiert das Prüfungsver- fahren. Sie legt die Prüfungstermine fest, bildet die Prüfungskommissionen, lädt zu den Prüfungen ein, bringt die Prüfungsaufgaben unter Beachtung von Geheimhaltungsgrundsätzen in der jeweiligen Landessprache bei und stellt die Zertifikate aus. Einzelheiten regelt eine mit dem DIHK abgestimm- te AHK-Prüfungsordnung auf Basis der DIHK-Musterprüfungsordnung.	Die AHK organisiert das Prüfungsver- fahren. Sie legt die Prüfungstermine fest, bildet die Prüfungskommissionen, lädt zu den Prüfungen ein, bringt die Prüfungsaufgaben unter Beachtung von Geheimhaltungsgrundsätzen in der jeweiligen Landessprache bei bzw. or- ganisiert die Aufgabenerstellung durch die AHK Prüfungskommission und stellt die Zertifikate aus. Einzelheiten regelt eine mit dem DIHK abgestimmte AHK- Prüfungsordnung auf Basis der DIHK- Musterprüfungsordnung.	Die AHK organisiert und/oder begleitet vor- gesehene Testverfahren und stellt die Be- scheinigungen aus.	Duale Be- rufsausbil- dung und höhere Berufsbil- dung (Auf- stiegsfort- bildung)
Prüfervorberei- tung	Die AHK-Prüfer müssen geschult sein. Kernbestandteil der Schulung bilden all- gemeine und berufsbezogene Prüfungsmethoden. Die AHK stellt sicher, dass die Prüfer hinsichtlich der Beurteilung der Prüfungsleistungen unabhängig, in den Prüfungsgebieten sachkundig und für das Prüfungswesen geeignet sind. Die AHK registriert die Prüfer.		Duale Be- rufsausbil- dung und höhere Berufsbil- dung (Auf- stiegsfort- bildung)	

Standard	Kategorie Deutsche duale Berufsbildung im Ausland (A)	Kategorie Lokale duale Berufsbildung nach deutschem Vorbild (B)	Kategorie Lokale duale Qualifizierung mit deut- schen Systemelementen (C)	Relevant für
----------	---	---	---	-----------------

<p>Aufgabenerstellung inklusive Geheimhaltung</p>	<p>Die schriftlichen Prüfungsaufgaben werden von der AHK gestellt. Die Prüfungsaufgaben sind unternehmensübergreifend. Es sind die Prüfungsaufgaben der IHK-Aufgabenerstellungseinrichtungen unter Berücksichtigung von Geheimhaltungsgrundsätzen zu nutzen.</p> <p>Soweit mündliche und praktische Prüfungsteile vorgesehen sind, werden die entsprechenden Prüfungsaufgaben von den AHK-Prüfungskommissionen erstellt. Basis bildet der DIHK Leitfaden zur Qualitätssicherung. Die AHK erwirbt die Prüfungsaufgaben von den IHK-Aufgabenerstellungseinrichtungen, stellt die Anpassung an landesspezifische Vorschriften, Gesetze, Normen unter Einbeziehung der Prüfungskommission soweit erforderlich sicher und organisiert die Übersetzung in die jeweilige Landessprache.</p>	<p>Die Prüfungsaufgaben werden von der AHK-Prüfungskommission erstellt und verabschiedet. Basis bildet der DIHK-Leitfaden zur Qualitätssicherung. Die AHK kann die Prüfungsaufgaben der IHK-Aufgabenerstellungseinrichtungen unter Berücksichtigung von Geheimhaltungsgrundsätzen ganz oder teilweise nutzen. In diesen Fällen erwirbt die AHK die Prüfungsaufgaben von den IHK-Aufgabenerstellungseinrichtungen. Die AHK stellt die Anpassung an landesspezifische Vorschriften, Gesetze, Normen unter Einbeziehung der Prüfungskommission sicher und organisiert die Übersetzung in die jeweilige Landessprache.</p>		<p>Duale Berufsausbildung und höhere Berufsbildung (Aufstiegsfortbildung)</p>
---	--	--	--	---

Standard	Kategorie Deutsche duale Berufsbildung im Ausland (A)	Kategorie Lokale duale Berufsbildung nach deutschem Vorbild (B)	Kategorie Lokale duale Qualifizierung mit deut- schen Systemelementen (C)	Relevant für
Prüfungsverfahren	Die Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten müssen in Form einer ganzheitlichen Prüfung mit schriftlichen und mündlich/ praktischen Prüfungsteilen nachgewiesen werden. Eine Zwischenprüfung ist durchzuführen, wenn in der entsprechenden deutschen Ausbildungsordnung vorgesehen.	Die Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten müssen in Form einer ganzheitlichen Prüfung mit schriftlichen und mündlich/ praktischen Prüfungsteilen nachgewiesen werden. Eine Zwischenprüfung kann fakultativ durchgeführt werden, wenn in der entsprechenden deutschen Ausbildungsordnung vorgesehen.		Duale Berufsausbildung und höhere Berufsbildung (Aufstiegsfortbildung)
Zertifikat	Zertifikate enthalten oben links das AHK und oben rechts das DIHK Logo. Sie werden vom AHK-Geschäftsführer, DIHK-Hauptgeschäftsführer und Vorsitz der Prüfungskommission unterzeichnet. Die Zertifikate sind zweisprachig (Deutsch und Landessprache). Sie tragen je nach lokaler Zulässigkeit bzw. Bedingungen die Bezeichnung „Zertifikat oder Diplom oder Titel-Deutsche duale Berufsbildung im Ausland“ und führen die Berufsbezeichnung des „Bezeichnung Deutsches	Zertifikate enthalten oben links das AHK-Logo und oben rechts das DIHK Logo. Sie werden vom AHK-Geschäftsführer und Vorsitz der Prüfungskommission unterzeichnet. Die Zertifikate sind zweisprachig (Landessprache und Deutsch). Sie tragen je nach lokaler Zulässigkeit bzw. Bedingungen die Bezeichnung „Zertifikat oder Diplom oder Titel in Land xyz – Duale Berufsbildung nach deutschem Vorbild“ - und führen die Berufsbezeichnung „Name Berufsbild für Land xyz“. Die	Zertifikate enthalten oben links das AHK-Logo. Sie werden vom AHK-Geschäftsführer unterzeichnet. Die Zertifikate sind zweisprachig (Deutsch und Landessprache). Sie tragen den Titel „Zertifikat – Duale Qualifizierung mit deutschen Systemelementen“ und enthalten eine Bezeichnung der Qualifizierung. Die Zertifikate enthalten den Hinweis auf folgende Mindeststandards: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildungsdauer mindestens 240 Stunden</li> </ul>	Duale Berufsausbildung und höhere Berufsbildung (Aufstiegsfortbildung)

Standard	Kategorie Deutsche duale Berufsbildung im Ausland (A)	Kategorie Lokale duale Berufsbildung nach deutschem Vorbild (B)	Kategorie Lokale duale Qualifizierung mit deut- schen Systemelementen (C)	Relevant für
	<p><i>Berufsbild</i>". Die Bescheinigungen ent- halten den Hinweis, auf die zugrunde- liegenden deutschen Aus- bzw. Fort- bildungsordnungen sowie auf folgen- de Mindeststandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kern- und Fachqualifikationen gemäß deutschen Berufsbild</li> <li>• Ausbildungsdauer gemäß deut- schem Berufsbild</li> <li>• Ausbilder gemäß deutscher Stan- dards ausgebildet und geprüft</li> <li>• in der Regel 70 % betriebliche Ausbildung</li> <li>• deutsche Prüfungsaufgaben</li> <li>• unabhängige Prüfungskommission</li> </ul> <p>In den Zertifikaten werden der Punk- teschlüsse, die Gesamtnote und die Notenskala abgebildet. Das Zertifikat ist privatrechtlicher Natur.</p>	<p>Zertifikate enthalten den Hinweis auf folgende Mindeststandards:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mindestens 50 % der Kern- und Fachqualifikationen des deutschen Referenzberufsbildes vermittelt</li> <li>• Ausbildungsdauer in der Regel 16, 24, 28 Monate je nach Ausbil- dungsdauer des deutschen Refe- renzberufes (24, 36, 42 Monate)</li> <li>• Ausbilder nach deutschen Mindest- standards geeignet und geprüft</li> <li>• mindestens 50 % betriebliche Aus- bildung</li> <li>• lokal erstellte Prüfungsaufgaben</li> <li>• unabhängige Prüfungskommission</li> </ul> <p>In den Zertifikaten werden die Gesamt- note und die Notenskala abgebildet. Das Zertifikat ist privatrechtlicher Natur.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wirtschaftssnahe Qualifizierung mit Pra- xisanteilen in Unternehmen</li> <li>• unabhängige Testverfahren, (wo vorge- sehen)</li> </ul> <p>In den Zertifikaten wird der Inhalt der Quali- fizierung beschrieben und aufgeführt, ob ein Test erfolgreich abgelegt wurde bzw. an der Maßnahme teilgenommen wurde. Das Zerti- fikat ist privatrechtlicher Natur.</p>	

Standard	Kategorie Deutsche duale Berufsbildung im Ausland (A)	Kategorie Lokale duale Berufsbildung nach deutschem Vorbild (B)	Kategorie Lokale duale Qualifizierung mit deut- schen Systemelementen (C)	Relevant für
----------	---	---	---	-----------------

Verfahren	Die systemischen und curricularen Standards werden von der AHK vorab mit dem DIHK abgestimmt. Liegen die Voraussetzungen vor, kann mit der Maßnahme begonnen werden. Zertifikate der Kategorien „Deutsche duale Berufsbildung im Ausland“ (A) und „Lokale duale Berufsbildung nach deutschem Vorbild“ mit DIHK (B)- Logo werden nur nach vorab erfolgter Freigabe durch den DIHK und auf Basis einer vom DIHK zur Verfügung gestellten Prozessbeschreibung ausgegeben.			Duale Be- rufsausbil- dung und höhere Berufsbil- dung (Auf- stiegsfort- bildung)
-----------	--	--	--	---